Datum: 24.05.2017

Basler Zeitung

Basler Zeitung / Berufs- & Weiterbildung.
4002 Basel
061/ 639 11 11
bazonline.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 48'223
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 13
Fläche: 16'830 mm²

Auftrag: 3003586
Themen-Nr.: 831.037

Referenz: 65452217
Ausschnitt Seite: 1/1

Ohne Wein kein Gesang

Galakonzert im Musical-Theater

Von Simon Bordier

Basel. Beim Galakonzert des Sinfonieorchesters Basel (SOB) am Montag im Musical-Theater wurde der Wein ganz am Schluss, bei einer Zugabe von Donizetti, entkorkt. Es war der amerikanische Startenor Lawrence Brownlee, der die Flasche fröhlich Richtung Publikum hielt und sich einen kräftigen Schluck gönnte. Der edle Tropfen mit dem klingenden Namen «L'elisir d'amore» zeigte im Nu Wirkung: Hatte Brownlee einen Grossteil des Abends als Kraftakt bewältigt, so kam zwischen ihm und seiner Duettpartnerin, der russischen Sopranistin Olga Peretyatko, nun richtig Stimmung auf: Er schmeichelte, sie kokettierte; er neckte, sie lachte; er stieg die Tonleiter rauf, sie runter. Die Sängerin wandte sich im letzten Moment ab, doch es kam zumindest zu einem musikalischen Kuss in Form eines schönen Terzklangs.

One-Man-Show an der Rampe

Ende gut, alles gut? Nüchtern betrachtet konnte der Streifzug durch die Opernwelt von Bellini, Donizetti und Bizet nicht restlos befriedigen. Die beiden Solisten wirkten zu isoliert, das theatralische Potenzial wurde zu wenig ausgeschöpft: Die Sopranistin gab sich in Bellinis Kavatine «Casta Diva» melodramatisch, der Tenor in «Nel furor delle tempeste» aufgebracht – und man wusste nicht warum. Es gab keinen Text zum Mitlesen und die Solisten hatten nur in wenigen Duetten miteinander zu tun, sangen oft allein an der Rampe. Die One-Man-Show hinterliess im Fall Brownlees einen zwiespältigen Eindruck: Der 44-Jährige kam problemlos in die hohe Lage, hielt die Töne bravourös, tendierte aber zum Dauerforte. Für zarte Gefühle blieb kaum Platz. Peretyatko brillierte mit Spitzentönen und glockenhellen Koloraturen in Donizettis «Salut à la France!», forcierte aber bei einigen Vibrato- und Trillerstellen.

Das eigentliche Theater – um nicht zu sagen: Leben – fand in den Duetten und im Orchester statt. Da war zum einen die beschwingte Leichtigkeit der Streicher, mit der die Opernmusik durchgelüftet wurde. Hinzu kamen in Donizettis Ouvertüre zu «La Fille du régiment» idyllische Hornklänge, verspielte Marschrhythmen und eine mitreissende Schlussstretta. Für das perfekte Timing und die wohldosierten Natur- und Marschklänge war eine Frau verantwortlich: die italienische Gastdirigentin Speranza Scappucci. Schwer zu sagen, wie man die Mischung aus Leichtigkeit und forscher, zupackender Art nennen soll, die sie mit dem SOB an den Tag legte. Italianità vielleicht? Jedenfalls hätte man das Galakonzert vom Musical-Theater, das als Veranstaltungsort ganz in Ordnung war, gerne in irgendeine Arena draussen unter den schönen Sommerabendhimmel verlegt.

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG
ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch